

# AUFWÄRTS

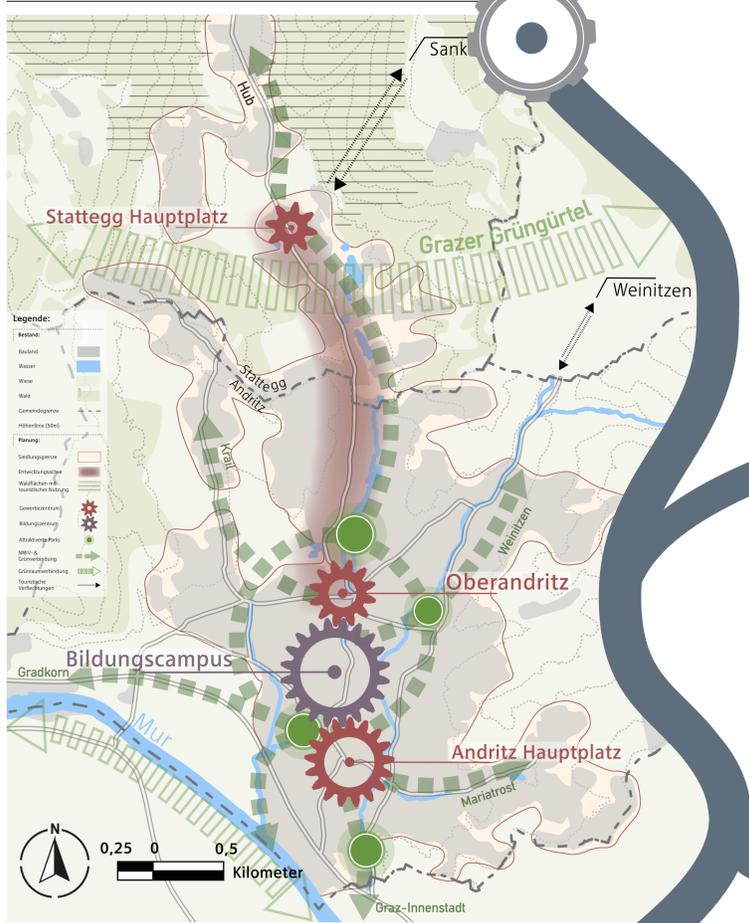
# TAL

## DER WEG ZUR BESSEREN AUSSICHT

### Ziele



### Leitbild



#### Nachverdichtung und Innenentwicklung

Bauen auf der grünen Wiese gehört zu den Tabuthemen der Raumplanung. Um Flächenversiegelung zu vermeiden und somit die Ressource Boden zu schonen, wird entlang fester Siedlungsgrenzen nachverdichtet. Die Baulandreserven werden erhalten und mit effizienter Dichten versehen. So wird eine zukunftsweisende und schonende Verwertung ermöglicht.

#### Wirtschaft stärken

Durch die Einrichtung neuer Gewerbeflächen und dem Ausbau vorhandener Kerngebiete, soll die Wirtschaft nachhaltig gestärkt werden. Die neue Infrastruktur und belebten multifunktionalen Räume sollen eine Standortattraktivierung erzeugen, um Betriebe anzusiedeln und auszubauen.

#### Zentren stärken

Öffentliche Plätze und Ortskerne in Andritz und Stattegg bieten Spielraum für Umgestaltungen und können so mit neuen urbanen Funktionen bespielt werden. Die Stärkung und der Ausbau der Zentren erzeugen erhöhte Lebensqualität und Wirtschaftswachstum.

#### Aufwertung und Erweiterung des Grünraums

Das großräumige Grünflächenangebot im Planungsraum ist für die Öffentlichkeit kaum zugänglich beziehungsweise nutzbar. Durch die Aufwertung und Erweiterung des Grünraums entstehen neue Begegnungs- und Erholungsmöglichkeiten, sowie Grünraumverbindungen.

#### NMIV stärken

Im Projektgebiet besteht eine starke MIV-Dominanz, welcher durch eine Erweiterung und Attraktivierung des NMIV-Angebots entgegengewirkt wird. Zusätzlich zum Ausbau der bestehenden Infrastruktur soll ein Lückenschluss im Radwegenetz erzeugt werden.

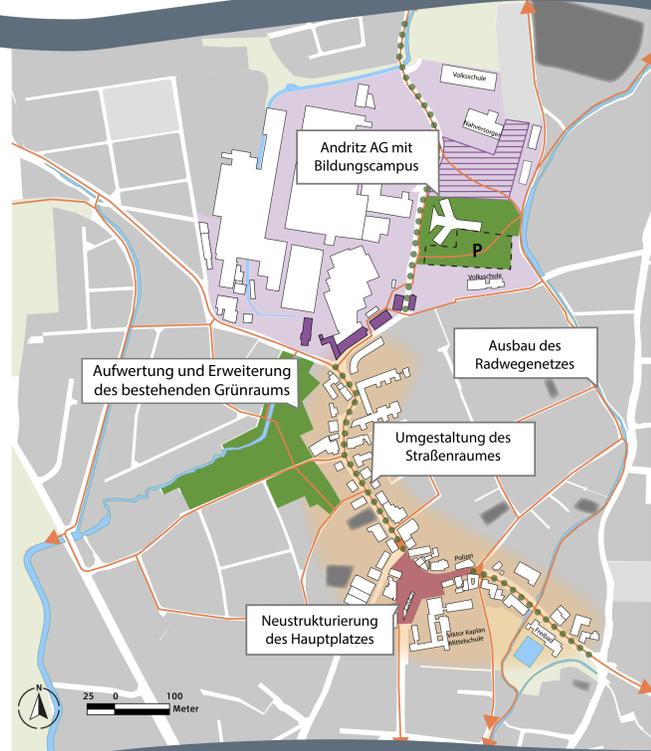
### Am Strom der Innovation

Der Fokus des Projektes liegt auf der Ausgestaltung der Zentren, die ein Gesamtgefüge von Urbanität, sozialer Interaktion und hoher Wirtschaftsleistung innerhalb einer durchgängigen Verbindung erzeugen. Das soziale und infrastrukturelle Zusammenspiel bezieht sich räumlich auf den Andritzer Hauptplatz, den Bildungscampus und den Andritzer Norden. Essentiell für die Attraktivierung des Raums, ist eine Verlagerung weg vom dominierenden motorisierten Individualverkehr zu fahrad- und fußgänger\*innenfreundlichen Mobilitätsformen.

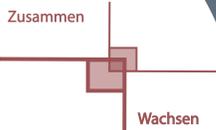
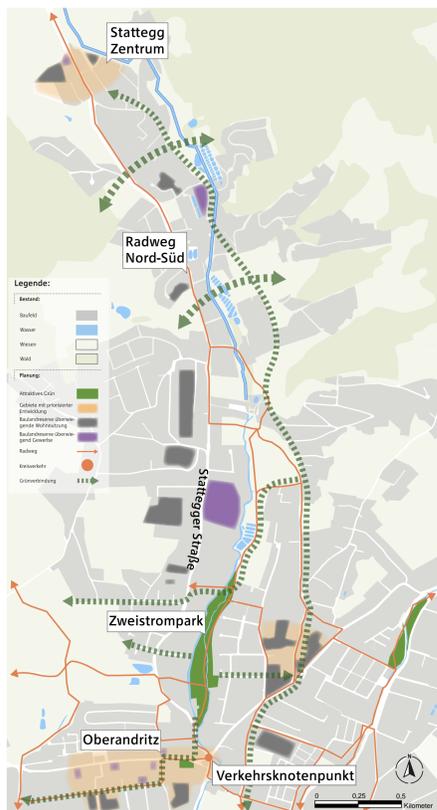


#### Legende:

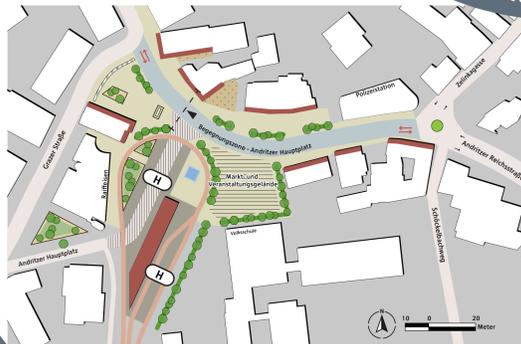
- Bestand: Bauland, Wasser, Weide, Hubs
- Planung: Attraktive Grünflächen, Bildungscampus, Flächen zur Nachverdichtung, Hauptplatz, Gebiete zur Nachverdichtung, Attraktivitätsbereich, Gewerbebereich, Fahrradweg, Baumallee



### Zusammen Wachsen



Das Leitprojekt Zusammen Wachsen bezieht sich auf die siedlungsstrukturelle Verbindung des Ortskerns Statteggs und des Andritzer Subzentrums. Diese festigt sich räumlich entlang der Stattegger Straße. Die priorisierten Maßnahmen sind die bauliche Nachverdichtung, die Aufwertung des öffentlichen Grünraums und der Ausbau des nicht motorisierten Individualverkehrsnetzes entlang begrünter Achsen. In Kombination ergeben die Einzelmaßnahmen eine breite, verknüpfte und barrierefrei erschließbare Siedlungsspanne, die Urbanität mit ländlichem Flair vereint.



#### Andritz Hauptplatz

Als Herzstück Andritzs ist der Hauptplatz Zentrum und Vitalpunkt zugleich, entspricht aber derzeit eher einem überlasteten Verkehrsknotenpunkt. Eine wichtige Maßnahme ist die Transformation und Verkehrsberuhigung des Platzes zu einem Ort, an dem eine hohe Qualität an Begegnung, Aufenthalt und soziale Interaktion, durch seine Ausgestaltung und Bespielung ermöglicht wird. Wöchentliche Events wie Wochenmärkte, Konzerte oder Ausstellungen finden in der neuen Begegnungszone platz.



#### Maßnahmen



#### Oberandritz

Das Subzentrum Oberandritz bildet sich aus dem Knotenpunkt der Sankt Weiter- und Statteggerstraße. Im Rahmen der Attraktivierung wird an der Kreuzung ein Kreisverkehr entstehen, der Sicherheit und einen flüssigen Verkehr erzeugt. Zusätzlich werden ca. 300m<sup>2</sup> versiegelte Parkfläche zu einem attraktivem Grünraum mit durchgehendem Radweg umgewandelt, welcher sowohl Aufenthalts- und Verbindungsfunktionen erfüllt.



#### Andritz AG



Bestimmend für die Innovation ist die Ausgestaltung eines Campus, welcher Lehre, Forschung und Produktion in einem attraktiven AkteurInnennetzwerk vereint. Multifunktional bespielbare Geschossflächen bieten Platz für Coworking Spaces, Bildungseinrichtungen der HTL und der TU Graz, sowie globalen wirtschaftlichen Playern wie der Andritz AG. Die in grüner Infrastruktur eingebetteten Veranstaltungsräume sind ein überregionaler Anziehungspunkt, der einen Impuls zur Aufwertung der gesamten Region setzt.

#### Nachverdichtung

Um weitere Zersiedelung zu vermeiden, wird bei der Nachverdichtung auf urbanere und kompaktere Strukturen gesetzt. Die Baulandmobilisierung setzt dabei nicht an den Außengrenzen, sondern in Kernzonen und entlang wichtiger Verbindungsachsen, an. Bebauungspläne und Vertragsraumordnung dienen als verpflichtende Instrumente, um kompakte Baudichten zu gewährleisten.

